

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG
MÜNCHEN, 19. DEZEMBER 1780

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 565]

Salzbourg ce 19 Decembre

Mon très Cher Père!

1780.

Ich habe die letzte *aria* für den *Raaff* | : welcher sich ihnen entgegen empfiehlt : | , die 2
5 Trompetten *Sordinen*, ihr leztes schreiben von 15:^{ten}, und das Paar unterstrümpf richtig-
tigit erhalten. – die lezte Prob ist wie die Erste, recht gut ausgefallen – und hat sich
das *orchestre* wie alle zuhörer mit vergnügen betrogen gefunden, daß der 2:^{te} Act
in Ausdruck und Neuheit ohnmöglich stärker als der Erste seyn kann – künftigen
Sammstag werden wieder die 2 Ackte Probirt. aber in einem grossen zimmer beÿ Hof,
10 welches längst gewünschen, denn beÿm Graf Seeau ist es gar zu klein – der Churfürst
wird in einem Nebenzimmer | : *incognito* : | zu hören – da soll aber auf leib und leben
Probirt werden, sagte der *Cannabich* zu mir – beÿ der lezten Probe war er waschnass
vom schwitzen – *apropós*, weil doch eben die Rede von schwitzen ist, so bin ich der
Meÿnung daß in selbiger *Comædie* wohl freÿlich beÿde Mittel zugleich gewirkt haben
15 müssen – hat Meine schwester das *Compliment* ausgerichtet? – –
H: Esser hat auch meine Probe gehört – hätte Sonntags sollen beÿm *Cannabich* speisen,
hat aber gelegenheit bekommen nach Augsburg zu gehen – und weg war er. *Bon vo-
iage!* – er war noch beÿ mir sich zu beurlauben wie mir die leute vom Hause sagten,
denn ich war nicht zu hause, ich war beÿ der gräfin Baumgarten.
20 Hr: *Director Cannabich* dem Heute sein Namenstage ist, und der eben beÿ mir ist, und
sich ihnen auf das freundschaftlichste empfiehlt, hat mich gezankt daß ich den brief
nicht habe aus=schreiben wollen – und ist deswegen gleich wieder weg=gegangen. –
wegen *Mad:^{me} Duschek* ist es freÿlich dermalen ohnmöglich – aber nach geendigter *ope-
ra* mit vergnügen – unterdessen bitte ich sie ihr mein *Compliment* zu schreiben; – und
25 wegen der schuld, wollten wir schon, wann sie einmal wieder Nach Salzburg kom-
men wird, gleich werden. was mir freude machte, wäre, wenn ich so ein Paar *Cavallier*
haben könnte wie der alte *Czernin* – das wäre so eine kleine hülfe Jährlich – aber we-
niger als 100 fl: das Jahr nicht. – es möchte dann art Musick seyn was es wolle. –
Nun werden sie gott lob und danck hofentlich wieder ganz gesund seyn? – Ja, wenn
30 mann sich von einer *Barisani* theres frottiren lässt, so kann es nicht anders seyn. – daß
ich gesund – und vergnügt bin, werden sie aus meinen briefen gemerkt haben. – man
ist doch froh wenn man von einer so grossen, Mühsammen Arbeit Endlich befreÿet –
und – mit Ehr und Ruhm befreÿet ist – denn, fast bin ich es; – denn es fehlen nur noch
3 *arien* und der lezte Chor vom dritten *act* – die *ouverture* – und das *Ballet* – *et Adieu*
35 *partie.* –
wegen den *arien* für den Heckmann die keinen text haben sind nur 2 die sie nicht ken-
nen. – die übrigen sind von mir eine aus dem *ascanio* von *Alba* – oder gar zweÿ – die
für die *Duscheck* – die können sie mir ohne text schicken weil ich ihn, da ich sie hier

40 habe, selbst hinein schreiben kann – Eine von *anfossi*, und *Salieri* mit *oboe Solo* – welche
 beÿde von der Haydin sind – hab vergessen den text vorher abzuschreiben, weil ich
 nicht glaubte so Eilig abzureisen. ich weis ihn nicht auswendig –
apropós. – das nothwendigste denn ich muß Eilen. – künftigen Postwagen hoffe we-
 nigstens den Ersten Actt mit sammt der übersetzung zu erhalten. – die *scene* zwischen
 vatter und sohn im ersten Actt – und die Erste im zweÿten zwischen *Idomeneo* und *Ar-*
 45 *bace* – sind beÿde zu lang – sie *Ennuirn* ganz gewis. – besonders da in der Ersten beÿde
 schlechte *acteurs* sind – und in der 2:^{ten} es einer ist – und der ganze inhalt nichts als
 eine Erzehlung von dem was die zuschauer schon selbst mit augen gesehen, ist – die
scenen werden gedruckt wie sie sind –

Nur wünschte ich daß h: *Abbate* mir anzeigen wolle, wie sie abzukürzen ist – und zwar
 50 auf das kürzeste – denn sonst muß ich es selbst thun – denn so können die 2 *scenen*
 nicht bleibn – in der Musick versteht es sich. –

Eben erhalte ihren brief, welcher, weil ihn meine schwester angefangen hat, ohne *Dato*
 ist – an die thresel, mein zukünftiges unter und oberkinds=mensch 1000 *Complimen-*
te. das glaub ich daß die katherl gern Nach München möchte – wenn sie sie |: ohne
 55 der Reise :| anstatt meiner wollen mit Essen lassen, :| *Eh bien* – ich will mich schon
 durchbringen – *logiren* kann sie beÿ meiner schwester im Zimmer. *apropós.* ich bitte
 mir wenigst acht tage vorher zu melden wenn sie kommen, damit ich in das andere[...
 (Textverlust)]n ofen kan setzen lassen. *Adieu.*

[... (Textverlust)]ine schöne schrift! –

60 [... (Textverlust)] 100mal die hände, und mein schwest:

[... (Textverlust)] ich von herz und bin Ewig dero

mes Complimens à tous nos amis et amies.

65 Nächstens mehr und schöner.

gehorst. Sohn
 Wolf. Amde: Mzt manu propria

70 [Adresse, Seite 4:]

À

Monsieur

Monsieur Leopold Mozart

maitre de la Chapelle de S: A: R:

75 *l'archeveque de et à*

Salzbourg.